

Baustart Wellingsbütteler Landstraße verschoben

Die Akzeptanz dafür, dass die Wellingsbütteler Landstraße eine Grundsanierung inklusive neuer Wasser-, Strom- und Gasleitungen bekommen soll, ist bei vielen Menschen in Klein Borstel durchaus gegeben. Die Ankündigung aber, dass sich diese Sanierung zu einem fünfjährigen Mammutprojekt, unter anderem mit zwar wechselnden, aber andauernden Vollsperrungen entwickeln soll, sorgte für zahlreiche kritische Rückmeldungen.

In einer Online-Befragung hatten AnwohnerInnen im Herbst die Möglichkeit, sich zu dem geplanten Projekt zu äußern. Dies wurde reichlich genutzt, auch vom Vorstand des Heimatvereins und der lokalen IG der Gewerbetreibenden in Klein Borstel. Und nicht nur die Vollsperrungen sorgten für Sorgenfalten. Die Anregungen und Hinweise reichen von der Prüfung alternativer Führungen für den

ist eine Möglichkeit zur Online-Beteiligung vorgesehen, über die der LSBG rechtzeitig gesondert informiert. Erste Planungen für diesen Abschnitt sollen bis Ende Juni veröffentlicht werden. Der LSBG überarbeitet also derzeit seine Planungen für eine mögliche Erneuerung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den am Umbau beteiligten Lei-



Radverkehr, der Schaffung sichererer Schulwege, der Anpassung bisher geplanter Fahrbahnbreiten und von Querungsmöglichkeiten für Rad- und Fußverkehr bis hin zur Bewahrung des Baumbestands und der Verkehrsführung während der Bauzeit, insbesondere der Erreichbarkeit von Klein Borstel. All diese Eingaben werden aktuell geprüft. Vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) kam deswegen nun die Information, dass der ursprünglich für diesen Sommer vorgesehene Baustart auf das Frühjahr 2022 verschoben wird. Abgeschlossen sein soll das Projekt voraussichtlich 2027. Dann geht es allerdings direkt mit dem Wellingsbüttler Weg weiter. Auch für die sich anschließende Planung im Abschnitt zwischen Borsfels Ende und Rolfinckstraße im Bezirk Wandsbek

tungsunternehmen Gasnetz Hamburg, Stromnetz Hamburg und Hamburg Wasser. Im Wesentlichen werden ein rund 90 Jahre altes Mischwassersiel und die dazugehörigen Zuläufe in die Alster erneuert – und die Kapazität vergrößert. So kann die Wahrscheinlichkeit von Überläufen in die Alster bei Starkregen in Zukunft gesenkt werden. Zusätzlich verläuft in der Wellingsbütteler Landstraße eine wichtige Trinkwasserhauptleitung, die den Hamburger Norden versorgt. Diese Leitung ist bruchgefährdet und muss ebenfalls erneuert werden.

Der Baumbestand an den Straßen, die hier durch ihren Alleecharakter geprägt sind, soll weitgehend erhalten bleiben. Die rund 250 Kastanienbäume entlang von Wellingsbütteler Landstraße und

Die Veranstaltungen finden aufgrund der Corona Pandemie unter Vorbehalt statt. Bitte informieren Sie sich im Vorwege bei dem jeweiligen Veranstalter.



ALFRED KARBENK

STEINMETZBETRIEBE
BILDHAUEREREI
Meisterbetrieb seit 1958

Grabsteine, Nachinschriften
Reinigung, Renovierung
Steinmetzarbeiten in Haus & Garten

Ausstellung: Fabriciusstraße 304 A
Werkstatt: Fuhlsbüttler Straße 769
Telefon 040 641 55 59 · Fax 040 59 14 72
info@karbenk.de · www.karbenk.de

Mitglied im Heimatverein Klein Borstel e.V.

Krankengymnastik · Massagen · Lymphdrainage
Analytische Biomechanik · KG-ZNS · Hausbesuche

Eckhard Kiefel
PHYSIOTHERAPIE

Tornberg 36 · Terminvergabe unter 0151 - 503 55 229



**HEBAMMENPRAXIS & FAMILIENNETZWERK
AM KORNWEG**

Alles rund um die Schwangerschaft, Geburt,
Rückbildungszeit, Familienbildung und die ersten
Lebensjahre des Kindes.

Öffnungszeiten: Mo bis Do 9.30 – 13.00 Uhr
Stübeheide 168 · 22337 Hamburg · ☎ 54 80 24 60
info@rundezeiten.de · www.rundezeiten.de

Doris Schwahn
HAUSKRANKENPFLEGE

Staatlich geprüfte Krankenschwester

Vertragspartner aller Kranken-,
Pflegekassen und Behörden

Hartzlohplatz 9-11 · 22307 Hamburg
doris.schwahn@web.de
www.dorisschwahn.de

Telefon 040 - 632 59 42

NORTHWIND MASSAGE

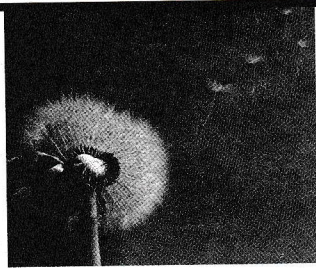
Massagen · Wärmeanwendungen
prä. Lymphdrainage · Kinesiologisches Tapen

www.northwind-massage.de
Florian Schlesiger · Stübeheide 168 · ☎ 368 561 65

Zertifikate für Papier

„Circle volume white“

EU Ecolabel, FSC® recycled certified, ISO 14001,
ISO 9001, OHSAS 18001, ISO 50001, PCF, Blauer Engel.



Wir nehmen Abschied von

Reinhold Baumann
Horst Lorenzen

Der Heimatverein nimmt herzlichen
Anteil an der Trauer der Familien
und wird die Verstorbenen
in guter Erinnerung behalten

Service

Mobile Problemstoffsammlung

Tornberg/S-Bahn Kornweg:
Nächster Termin:

10. Mai – 14.30 bis 16 Uhr

Kornweg-Apotheke Nachtdienst

14. Mai bis zum Folgetag 8.30 Uhr

Apotheken-Notdienst-Hotline

Festnetz: 0800-00 22 833 (kostenlos) o. Mobil: 22833

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

116 117 Bei Notfällen stets 112 wählen

Telefonseelsorge 0800 - 111 0 111

Giftnotruf Hamburg 0551 19240

Pflegenotruf 0700 - 26 30 26 30

Sperr-Notruf 116 116 (EC Karten, Kreditkarten)

Dauerveranstaltungen

Aktuell finden keine Veranstaltungen statt.

HAPPY BIRTHDAY!

Der Heimatverein Klein Borstel e.V. gratuliert seinen
jungen und jüngsten Mitgliedern ganz herzlich

Mai

- 1. Leo Blüthmann
- 4. Navid Nölling
- 8. Julian Lindner
Carla Drechsel
- 14. Peer Julius Mahncke
- 15. Lina Fischdieck
- 17. Leonie Siebrecht
Juliane Tischler
- 18. Naemi Rathje
- 22. Mathis Peters
Eva Michel
- 28. Ella Fischdieck
- 31. Tsambiko Rambow

Kleinanzeigen

Wir möchten unsere 115 qm Wohnung, 2010, EG mit
TG mit einem Haus ab 125qm im Umkreis von 7 km
von Klein Borstel tauschen. Interesse? Bitte SMS an
0176-439 25 656

Junge Familie sucht ein neues zu Hause in Klein Borstel.
Zum Kauf oder zur Miete. Ab 4 Zimmer, Haus oder
Wohnung. Auch Tippgeber bitte melden. Wir möchten
unbedingt Teil dieser tollen Nachbarschaft werden und
Nahe unserer Familie und Freunde wohnen.
Telefon: 0179 -7937530

Suchen Garage Nähe Övern Block, zahlen „Liebhaber-
preis“. Tel. 0160 - 555 10 27

Easy English lessons for all ages by English lady. Solo/
groups-Beginners-Advanced-Business-Conversation-
Specialised-Children. 3-9 pm, Tel. 500 4709.
www.englisch-kurse-hamburg.de

Impressum DER KLEIN BORSTELER – Zeitung für Klein Borstel |
Verlag für Herausgabe von Vereinszeitschriften GbR, Kornweg 13 K,
22337 Hamburg | **V.i.S.d.P** Arnold Meinecke | 1. Vorsitzender des
Heimatvereins Klein Borstel e.V. | **Redaktion & Anzeigen** | Eva
Drechsler-Györkös, montags – freitags 10 – 16 Uhr ☎ 0174 / 431
41 51 oder ✉ info@kleinborsteler.de | **Kleinanzeigen Anzei-
genannahme** nur per Mail: info@kleinborsteler.de | **Layout** Ilka
Mamero: ✉ ilka@mamero.de ☎ 23 54 61 70 | **Lektoren** Maja
& Bernd Löwer, Sven Mamero | **Druckerei** Schneider Druck eK,
Industriestraße 10, 25421 Pinneberg, ☎ (04101) 216 7222, ✉
info@schneiderdruck.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die Ansichten der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos u.a. Unterlagen wird keine Verant-
wortung übernommen.

**Redaktions- & Anzeigenschluss ist am 10. des
Monats für die folgende Ausgabe.**

Heimatverein Klein Borstel e.V.

Siriusweg 34, 22391 Hamburg,
☎ 040 - 593 537 88,
✉ 1.vorsitzender@heimatverein-kleinborstel.de
1. Vorsitzender, Arnold Meinecke,
2. Vorsitzender, n.n.
Schatzmeister: Andreas Haverland
Bankverbindung:
IBAN: DE 56 2005 0550 1031 2121 35
BIC: HASPDEHHXXX
Gläubiger-ID: DE 77ZZZ00001339996

www.heimatverein-kleinborstel.de

**GEMEINDEHAUS
KLEIN BORSTEL**

Ev.-luth. Kirchengemeinde Maria Magdalenen

Private Feiern, Firmen-Präsentationen, uvm.
Stübeheide 172 · Büro: Di. + Fr. 9.30-12 Uhr

Telefon 040 - 59 69 66
info@gemeinde-maria-magdalenen.de



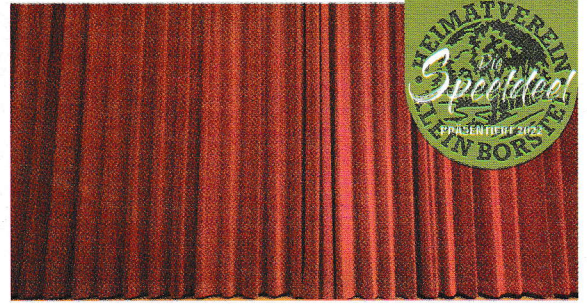
Kein Karl May 2021

Speeldeel – wir sehen uns 2022



Auch in diesem Jahr wird die Spielzeit am Kalkberg in Bad Segeberg erneut der Corona-Pandemie zum Opfer fallen. Eigentlich hatte man dort gehofft, zum Sommer spielen zu können. „Der Ölprinz,“ mit Alexander Klaws in der Rolle als Winnetou und Sascha Hehn als Ölprinz, wird also erst 2022 seine Premiere feiern, und damit fällt auch die geplante, traditionelle Ausfahrt des Heimatvereins zu den Karl-May-Spielen aus. Bereits geordnete Eintrittskarten behalten weiter ihre Gültigkeit und können auf das kommende Jahr umgebucht werden. ■

Tja, eigentlich sollte hier ein langer Beitrag über die Speeldeel erscheinen – wie in jedem Mai seit vielen, vielen Jahren. Mit Bildern, die die Stimmung der Premiere mit seinen Gästen und der Aufführungen vor und hinter den Kulissen einfangen. Bereits im September 2020 haben wir uns mit dem ganzen Ensemble getroffen und der Probenplan wurde erarbeitet. Wir standen in den Startlöchern für 2021. Aus bekannten Gründen hat das alles nicht stattgefunden. Aber: Wir halten durch. Die Vorbereitungen für das kommende Jahr laufen und wir werden versuchen, das Stück im kommenden Jahr auf die Beine zu stellen. Die Termine für 2022 stehen noch nicht fest, werden aber rechtzeitig hier im Klein Borsteler veröffentlicht. Wir hoffen, Sie alle gesund in 2022 zu den Vorstellungen im Gemeindehaus zu sehen. ■ I. Mamero



LESERBRIEF

Ohlsdorf 2050 – Umwandlung des Friedhofs Ohlsdorf

Um die in der letzten Zeile des Artikels aufgeworfene Frage gleich zu beantworten:

Nein, mein Mann und ich werden uns hier nicht mehr begraben lassen! So wie auf dem untersten Foto gezeigt – und noch viel schlimmer – fand ich zum Jahreswechsel 2019/2020 das Umfeld des Grabes meiner Eltern vor. Jahre zuvor hatte ich die Friedhofsverwaltung über den katastrophalen Zustand des etwa 8-10 m breiten Saums zwischen der letzten Grabreihe und dem eisernen Friedhofszaun (im Bereich des Eingangs Hoheneichen) hingewiesen: verrottete Bäume und Büsche, z. T. umgestürzt. Die abgeworfenen, manchmal armdicken Äste blieben einfach liegen; ein Gebiet voll Unrat, benutzt als Abfalleimer und nicht selten auch zur Verrichtung der Notdurft.

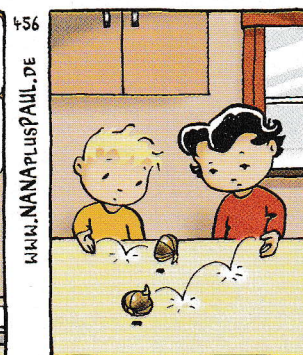
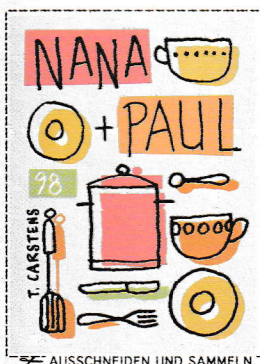
Die Antwort des leitenden Gärtners: „Da könne man nichts machen. Für diesen Teil des Friedhofs lägen andere Pläne vor. Da würden keine weiteren



Anstrengungen mehr für die Erhaltung des Gräberfelds unternommen. Wohlgermerkt: die Überlassenszeit der Grabstätte, für die bei der letzten Beisetzung eine beachtliche Gebühr für die Friedhofspflege gezahlt werden musste, läuft noch einige Jahre. Z.Zt. sieht es so aus, als wenn wir diese Gebühr für planmäßiges Verkommenlassen des Friedhofs entrichtet hätten. Bis heute ist der Streifen zwischen den Gräbern und dem Zaun noch nicht wieder hergerichtet. Die Rhododendren, die noch verbliebene Gräber „beschützten,“ waren herausgerissen. Das Grab meiner Eltern, umfasst von einer niedrigen Buchsbaumhecke, war als Müllhalde für alles benutzt worden, dessen sich die Gärtner entledigen

wollten: Lappen, Bierdosen, Plastikbecher, Butterbrotpapier usw. Für mich kam das einer Grabschändung gleich. So geht die Friedhofsverwaltung mit Grabstätten nicht so prominenter Hamburger Bürger um, ganz im Gegensatz zu den Behauptungen in der wortreich angepriesenen Broschüre, die sie gerade zu vermarkten versucht.

Ein weiteres Ärgernis, für das die Friedhofsverwaltung verantwortlich zeichnet, ist die geradezu grotesk-piefige und beschämend entwürdigende Maßregelung der Friedhofsbesucher durch die Schranke zur Verhinderung der Durchfahrt des Verkehrs auf der Hauptallee. Das Problem hätte man anders, und vor allem kostengünstiger, lösen können. Gern haben wir unsere Besucher zu den interessanten Sehenswürdigkeiten des Friedhofs geführt. Das unterbleibt nun, denn zu Fuß ist das wegen der Weitläufigkeit des Friedhofs nicht machbar. Und die penetranten Hinweise von Anjes Tjarks, doch bitte das Fahrrad zu benutzen, sind für die Altersgruppe 80+ eher wenig hilfreich. ■ Heide Grisson



WIR GRATULIEREN

Mai

1. Jens Techam
2. Dr. Walter Kauffmann
Jens Peter Larsen
Dr. Lars Birken
Natascha Gajek
Martin Meincke
3. Kay Ritter
Jutta Börner
4. Peter Kohn
Karin Plate
Christina Block
7. Karin Schröter
Christiane Cropp
Arne Winzentsen
8. Wolfgang Behrens
Dr. Jürgen Rehder
9. Thomas Behn
10. Brigitte Groos
12. Annäus Bruhns
Dietmar Schönert
14. Manuela Beckmann
Kirsten Henniges
15. Helge Tischler
16. Christine Behrens
Kay Früchtnicht
Lothar Malitzki
Sven Peters
17. Winfried Plate
19. Dieter Horenburg
Mathias Drechsel
Jörn Dittrich
20. Werner Ahlf
Maren Kentgens
21. Felix Weise
22. Jan Thiede
Antonia Elend
Anja von Geyr-Domes
23. Miguel Angel Rubio
24. Christel Harbert
25. Anke Sörensen
30. Rosemarie Lindner
31. Else Dudek
Mohammad Mahbady

von Seite 1 ► Wellingsbüttler Weg sind allerdings nochmal ein ganz eigenes Thema – das natürlich auch die anderen rund 6000 Kastanien in der Hansestadt betrifft. Viele davon werden seit Jahren, nicht nur von der Miniermotte, sondern auch von einer Komplexerkrankung befallen, gegen die es bis heute kein Gegenmittel gibt. Die Rindenerkrankung sorgt innerhalb kürzester Zeit dafür, dass die befallenen Kastanien



absterben. Laut Hamburgs Umweltsenator Jens Kerstan steht zu befürchten, dass diese Bäume mittelfristig alle gefällt werden müssen.

Auch deshalb stellte Richard Seelmaecker (CDU) die Schriftliche Kleine Anfrage an den Senat, welche Auswirkungen das befürchtete Kastanien-Absterben auf die Grundinstandsetzung der Wellingsbütteler Landstraße haben kann. Als Antwort kam, dass die Komplexerkrankung ein zentrales Thema der Grünplanung in der Wellingsbütteler Landstraße ist und es auch weiterhin sei. Baumaßnahmen könnten, insbesondere bei Eingriffen in den Wurzelbereich, die grundsätzliche Gefahr bergen, betroffene Bäume anfälliger für Krankheitserreger zu machen. Der LSBG setze daher dort sein erprobtes Baumschutzkonzept ein, um Auswirkungen der

Grundinstandsetzung möglichst gering zu halten. Von den Rosskastanien vor Ort seien bislang nur einzelne Exemplare von dem Haupterreger der Komplexerkrankung befallen. Im Stadtgebiet werde es keine prophylaktischen Fällungen geben. Zudem deuteten neueste Untersuchungen darauf hin, dass einzelne Kastanien mitunter Resistenzen ausbilden könnten. Vorbereitende Arbeiten finden trotz der

Bauzeitverschiebung bereits statt. So erneuern etwa Stromnetz Hamburg und Gasnetz Hamburg derzeit in der Wellingsbütteler Landstraße zahlreiche Hausanschlüsse. Die Anlieger wurden bereits vorab informiert. Anwohnerinnen und Anwohner sowie alle Personen mit einem Anliegen, Rettungskräfte und Pflegedienste werden auch während dieser Arbeiten ihre Häuser erreichen. Auch der neue Zeitplan für die Baumaßnahmen in der Wellingsbütteler Landstraße ist mit umliegenden S-Bahn-Brückenbauarbeiten der Deutschen Bahn in den Bezirken Wandsbek und Nord koordiniert. Die DB passt ihre Planungen der Verschiebung an und wird nicht, wie ursprünglich geplant, im Sommer 2026 beginnen, sondern erst frühestens im Herbst 2027. ■ Text: edg, Fotos: inm

Schwerbehindertenparkplatz fürs Einkaufsdorf

In unmittelbarer Umgebung des S-Bahnhofes Kornweg sowie im Ortskern von Klein Borstel gibt es keinen ausgewiesenen Stellplatz für Schwerbehinderte. Gemäß aktueller Richtlinien sollen aber im öffentlichen Raum drei Prozent barrierefreie Parkplätze bzw. bei 20 bis 30 Parkplätzen mindestens ein barrierefreier für Schwerbehinderte reserviert werden. Nach Anregung eines Anwohners wird nun auf Antrag der GRÜNEN Fraktion geprüft, ob ein solcher im Einkaufsdorf Klein Borstel eingerichtet werden kann. Das beschloss der Regionalausschuss in seiner



letzten Sitzung. Damit hätten es Menschen, die nicht gut zu Fuß sind, künftig leichter, dort einzukaufen. Rolf Hogrefe, Mitglied der GRÜNEN Fraktion im Regionalausschuss, erklärt, „Wir freuen uns, dass unser Antrag wohlwollend geprüft wird. Menschen mit einer Schwerbehinderung haben nach wie vor viele Hürden zu überwinden und sind vielfach benachteiligt. Ein Schwerbehindertenpark-

platz im Einkaufsdorf Klein Borstel würde diesen Menschen ermöglichen, in ihrem Stadtteil einzukaufen. Dies trägt auch zur sozialen Integration und Teilhabe bei.“ ■

Tierische Kolumne



Liebe Fellnasen, liebe Tierfreunde, ich bin Struppi und neu in Klein Borstel. Da momentan das Kulturleben in der Kapelle 6 aufgrund von Corona ja etwas brach liegt, habe ich mein Frauchen überredet, eine tierische Kolumne ins Leben zu rufen, schließlich haben wir als Haustiere ja nicht zuletzt durch die Pandemie eine besondere Bedeutung für unsere Menschen bekommen.

Wir wollen alle Fellnasen einladen, sich mit einem Foto und einem kurzem Beitrag vorzustellen oder einen Kommentar abzugeben. Natürlich kann auch analog getwittert, sprich gezwitschert werden. Schließlich wollen wir unsere gefiederten Freunde nicht ausschließen. Wie das mit Fischen ist, weiß ich nicht. Können die sich auch äußern? Ich schweife ab... Jedenfalls sollte der Beitrag nicht mehr als 2000 Zeichen umfassen und nicht formatiert sein (keine Absätze, Markierungen etc.). Bei dem Foto sollte es sich idealer Weise um ein Portrait-Foto als Jpeg-Datei handeln. Ich habe schon mal probeweise Modell gestanden. Bitte fügt hinzu, bei wem das Copyright liegt, bzw. wer das Foto von euch gemacht hat und vergesst nicht, auch euren Namen anzugeben. Ich habe schon klar gemacht, dass das Team von Kapelle 6 und Kultur Klein Borstel eure Beiträge je nach Anzahl der Zuschriften im wöchentlichen oder monatlichen Rhythmus auf die Website www.kulturkleinborstel.de stellt und in den Schaukästen von Kapelle 6 aushängt. Ob es eine Möglichkeit gibt, unsere tierische Kolumne auch im Klein Borsteler zu veröffentlichen ist noch offen. (Wahrscheinlich muss ich denen noch ein paar von meinen Leckerlis rüberschieben.) Bitte schickt uns eure Beiträge und Fotos an kulturkleinborstel@ganzgut.de. Mein Frauchen wird sich dann um alles Weitere kümmern. Die heißt übrigens Jacqueline Tillmann. Also demnächst gibt es weitere Neuigkeiten von Tillmann und Struppi. Ich freue mich auf eure Beiträge. Macht's schön gut und helft euren Menschen weiterhin durch diese blöde Zeit zu kommen.

■ Ein herzliches Wuff, euer Struppi!

Bäckerei Vollstädt Konditorei
Frischer Erdbeerkuchen mit Sahne
 Stübeheide 157 · 22337 Hamburg · Telefon 59 04 53
www.baecckerei-vollstaedt.de

PYROTA 
SVEN TIMMANN
Handwerksarbeiten und Kleinreparaturen aller Art
Alles aus einer Hand
Tischler-, Maler-, Maurer-, Fliesenarbeiten, Dachausbau
 Tel. 040-68 26 79 41 | Mobil 0172-53 92 657 | www.pyrota.de

Klein Borstel **HILFT** e.V. 
BEGEGNUNGSSTÄTTE IM PASTORAT
AKTUELLE INFOS UNTER:
WWW.KLEIN-BORSTEL-HILFT.DE

Schleim im Rachen und Räusperzwang

Wiederkehrendes Räuspern, Verschleimung im Rachen und Druckgefühl am Kehlkopf - viele Menschen leiden seit Jahren unter diesen Beschwerden. Da die Ursache häufig nicht gefunden wird, laufen die Therapieversuche mit schleimlösenden Medikamenten und Kortisonsprays häufig ins Leere.

Seit wenigen Jahren ist bekannt, dass die Ursache dieser Beschwerden im Bereich der Speiseröhre und der Magenklappe liegt. Mithilfe der Befragung des Patienten und der Untersuchung des Kehlkopfes kann der HNO-Arzt erste Hinweise für die Erkrankung finden. Die 24-Stunden Messung des pH-Wertes im Rachen führt zu weiteren Erkenntnissen. Typischerweise kommt es bei diesen Patienten nachts zu einem starken pH-Wert-Abfall.

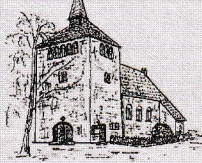
Vom HNO-Arzt wird folgend eine funktionelle Endoskopie der Speiseröhre und der Magenklappe durchgeführt. Im Gegensatz zur Magenspiegelung, ist der Patient bei der Untersuchung wach. Der Vorteil liegt darin, dass die Funktion der Magenklappe und der umgebenden Strukturen beurteilt werden kann. Ist die Ursache der Beschwerden gefunden, kann nach einem ausführlichen Gespräch die richtige, meist medikamentöse Therapie durch den HNO-Arzt eingeleitet werden.



Expertentipp von
Dr. med. R. Dannesberger

HNO in Wellingsbüttel
 Dr. med. Rainer Dannesberger
 Facharzt für HNO-Heilkunde
 Wellingsbüttler Weg 119
 22391 Hamburg
 Tel.: 040-46 65 37 28
www.hnopraxis.hamburg
 Praxis für Privatpatienten und Selbstzahler

Kirche Maria Magdalenen



Gottesdienste

2. Mai

4. Sonntag nach Ostern kantate

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Barkowski

9. Mai

5. Sonntag nach Ostern: rogate

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Melsbach

13. Mai

Himmelfahrt

11 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Melsbach und
Pastor Petersen

16. Mai

6. Sonntag nach Ostern exaudi

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Melsbach

23. Mai

Pfingstsonntag

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Melsbach

30. Mai

Sonntag Trinitatis

15 Uhr

Verabschiedung von Pastor Barkowski
mit Propst VetterWeitere Informationen unter:
www.gemeinde-maria-magdalenen.de

Chorleben in der Pandemie



Es ist nun über ein Jahr her, dass der Turm-Chor Maria Magdalenen den Kirchturm bei seiner letzten Probe vor der Pandemie zum Klingen brachte. Jetzt, 13 Monate später, ist der Chor lebendig und aktiv – auf anderen Wegen. Die regulären Chorproben finden seit März 2020 auf YouTube statt. Die Chorleiterin bietet einen Livestream an, die SängerInnen verfolgen die Probe zuhause und singen vor ihren Bildschirmen. Wer die Probe mal verpasst hat, kann sie später trotzdem noch mitmachen. Die schwierigen Stellen können wiederholt werden, indem man immer wieder den jeweiligen Abschnitt der Aufnahme abspielen lässt. Auf diese Weise kann gut neues Material erlernt und konzentriert an den Details bekannter Stücke gearbeitet werden. Doch das Singen im Chor bedeutet so viel mehr, als das bloße Erlernen des Notenmaterials. In erster Linie fehlt allen natürlich die Gemeinschaft. Im Frühling und im Herbst 2020 traf sich der Chor einmal monatlich online in Zoom zum Austauschen, sich gegenseitig Mut und Trost geben, Gedichte zu lesen, Geschichten zu teilen und auch mal gemeinsam ein Gläschen Wein zu trinken. Mittlerweile rundet ein Zoom-Treffen jede Probe ab. Dabei wird auch „gemeinsam“ gesungen – stumm bis auf eine Stimme, denn sonst würde die Zeitverzögerung bei der Tonübertragung aus jedem Lied einen unfreiwilligen Kanon machen. Ab und zu ist es nicht die Stimme der Chorleiterin,

sondern jemand aus dem Chor singt solistisch vor (selbstverständlich freiwillig). Das erfordert – und fördert – Mut und Engagement der SängerInnen, und dafür ernten sie Beifall und auch Dankbarkeit der anderen. Die Sehnsucht nach einem gemeinsamen Klang bleibt dadurch natürlich nicht gestillt. Das vermissen alle sehr. Auch diejenigen Chormitglieder, die auf das digitale Angebot nicht zugreifen können oder wollen, werden vom Chor nun seit Langem vermisst. Und nicht zuletzt sind es die ZuhörerInnen die sehr fehlen. Doch er tut und lebt das, was in der gegebenen Situation möglich ist. Als besondere Highlights gab es eine Passionsandacht Mitte März und die Gründonnerstags-Andacht Anfang April, die, unter strengen Corona-Abstandsregeln, von einem kleinen solistischen Ensemble aus dem Chor musikalisch begleitet werden durften. „Und wir bleiben weiterhin ‚am Ball‘ und schmieden Pläne - wie Chorfreizeiten und -reisen – für die Zeit ‚danach‘. Wenn es soweit ist, sind wir bereit,“ so die Chorleiterin Anna Vishnevskaja. Wer Lust hat, mitzusingen – der Chor freut sich immer über Verstärkung, vor allem über Tenöre. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Freude am Singen und die Bereitschaft, regelmäßig an den Proben teilzunehmen, sind Voraussetzung. Weitere Infos unter Tel. 0179-1302820 oder per Mail an kontakt@anna-vishnevskaja.eu. ■

Viele Bäume werden ein Wald

Es wird einem ja dieser Tage nicht leicht gemacht, sein Geld unter die Leute zu bringen. Selbstverständlich gewordene und liebgewonnene Aktivitäten wie Restaurantbesuche, ein Theaterabend und Kneipentouren finden pandemiebedingt nicht mehr statt. Wohin also mit dem Geld, das dafür nicht ausgegeben werden kann? Wer auf der Suche nach etwas sinnstiftenderem ist, als täglich überflüssigen Krempel bei Amazon zu bestellen, hat



die Möglichkeit einen Baum zu kaufen, bzw. die Vergrößerung eines Forstprojektes zu unterstützen. Der Greifswalder

Katapult-Verlag, Herausgeber des überaus informativen und grafisch überzeugenden Katapult-Magazins, hat 2020 ein Aufforstungsprojekt gestartet, an dem man sich gegen Spendenbescheinigung mit 33 Euro pro Baum beteiligen kann. 1275 Bäume wurden bis Redaktionsschluss gespendet. Unter www.katapult-wald.de kann man sich näher informieren und sehr unkompliziert aber sinnvoll sein Geld investieren. ■

■ Sven Mamero

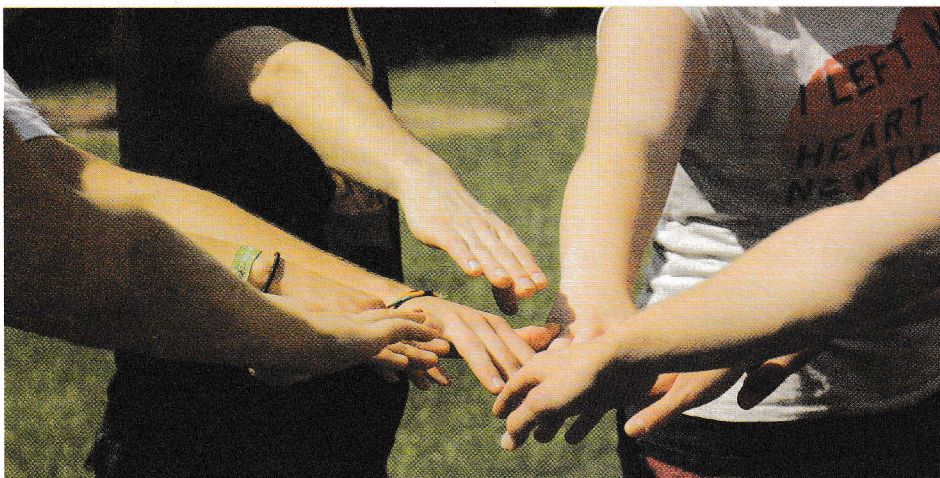
Alstertaufe

Die Kirchengemeinde Maria Magdalenen blickt vorsichtig optimistisch in die Zukunft und plant für den 13. Juni einen regionalen Gottesdienst zur Alstertaufe. Um 11 Uhr soll dieser Gottesdienst unter freiem Himmel neben dem großen Spielplatz an den Alsterwiesen an der Wellingsbütteler Landstraße beginnen. Wer sich oder sein Kind im Rahmen dieses Gottesdienstes taufen lassen möchte, kann sich über die Kirchenbüros der Region anmelden. Ein gemeinsames Taufgespräch mit genauen Informationen findet dann am Dienstag, dem 4. Mai um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Christophoruskirche Hummelsbüttel statt. Nähere Auskünfte gibt es bei Pastor Detlef Melsbach (Tel. 0151 50670561) und Pastor Lars Petersen (Tel. 52019525).

■ Foto: Regine Währer



Konfirmanden-Anmeldung



Im September startet ein neuer Konfi-Jahrgang. Nach einem Jahr Pause, in der das Konfi-Modell von drei auf zwei Jahre gekürzt wurde, freut sich das Team der Kirchengemeinde Maria Magdalenen schon sehr darauf.

Im ersten Jahr findet einmal im Monat freitagsabends von 17 bis 20 Uhr Unterricht statt. Im Mittelpunkt stehen das Kennenlernen von Kirche, Gemeinde und biblischen Geschichten. Außerdem können die Frühkonfis die Kirchengemeinde durch Praktika noch weiter erkunden. Die Jugendlichen können selbst wählen, in welchen Bereich sie ein wenig einsteigen möchten. Und, wie immer, kommt dann hoffentlich im November der erste Einsatz als bekanntermaßen charmanter Service beim Martinsmarkt.

Zum Abschluss des ersten Jahres geht es in ein gemeinsames Konfi-Camp mit anderen Gemeinden nach Fehmarn. Dort steht neben vielen tollen Freizeit- und

Workshopangeboten Jesus und sein Leben im Mittelpunkt.

Im zweiten Jahr trifft sich die Gruppe dann im 14-tägigen Rhythmus, dann dienstags von 17 bis 18.30 Uhr, um das bisher Gelernte im Gespräch zu vertiefen und sich weiter auf die Konfirmation vorzubereiten. Auch Sozial-Praktika werden dann stattfinden. Sie sollen den Konfis den Blick über den Tellerrand der eigenen Gemeinde hinaus ermöglichen auf das, was Kirche und andere christliche Organisationen sonst noch tun. Die Auswahl ist auch hier wieder groß. Nach Ostern, meistens im April, finden dann die Konfirmationsgottesdienste statt. Die Konfirmanden-Anmeldung (Konfirmation im Jahr 2023) ist möglich am Donnerstag, dem 6. Mai von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr im Büro des Gemeindehauses an der Stübeheide.

Mitzubringen sind die Geburtsurkunde und ggf. die Taufurkunde des Kindes.

■ Regine Währer



GLYNT MEIN[®]

FRISEUR

Peggy Meische

**DYNAMISCHE FÜLLE
FÜR FEINES HAAR**

Corona Selbsttest **hier vor Ort!**
Direkt vor Ihrem Termin
Stübeheide 157 · 22337 Hamburg
Tel. 59 82 12 · www.meinfriseur.de



Rolf Beckmann
GmbH

Malereibetrieb & Raumausstattung

*Ihr Meisterbetrieb
mit Qualitätsbewusstsein!*

Stübeheide 155 · 22337 Hamburg
Tel. 59 25 63 · Fax 18 07 78 22
www.malereibetrieb-rb.de

heureka

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wir bearbeiten für Sie sämtliche steuerliche Angelegenheiten.

Wellingsbüttler Weg 32 · 22391 Hamburg
Telefon 040 - 536 31 13
Fax 040 - 536 04 69
www.heureka-hh.de
kanzlei@heureka-hh.de

§

Thomas Behn Transporte



Hamburg Klein Borstel

Umzüge - Montagen - Räumungen

Tel. 0178-40 820 90
www.behn-transporte.de

Besser verweilen, besser liefern

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat das 100-Bänkeprogramm beschlossen.

Nicht nur für ältere Mitmenschen ist es wichtig und nötig, an geeigneten Standorten Bänke zum Verweilen aufzustellen. Sei es in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten oder an schönen Orten. Gern wird diese Pause genutzt, um auch die Pflanzen und Bäume zu genießen. Der Fußweg vom Bahnhof Kornweg bis zum Friedhofseingang Klein Borstel führt an einem dieser Orte vorbei. Auf der Wiese stehen u.a. drei Eichen aus dem Pflanzjahr 1900, 1920 und 1930 mit einem Kronendurchmesser von 18,21 und 22 Metern. Außerdem ein Amberbaum, ein Trompetenbaum sowie ein Steinobst- und ein Apfelbaum. Mit Glück blühen dort die Narzissen/Osterglocken. Da Fußgänger vom Friedhof kommend in



Richtung Friedhofsweg nicht außen um den Kreisverkehr laufen, sondern den „kurzen“ Weg über die Wiese nehmen, hat sich im Laufe von vielen Jahren hier ein „Laufweg“ entwickelt. Die CDU-Fraktion im Regionalausschuss hat nun den Antrag gestellt, zu

prüfen, ob hier sowie an anderen Stellen im Stadtteil seniorengerechte Sitzbänke aufgestellt werden können. Außerdem macht sich die Fraktion für Lieferzonen im Einkaufsdorf Klein Borstel stark. „Die Straßen Stübeheide und Tornberg sind hier wichtige Verbindungen für den Pkw-Verkehr, aber auch für viele Radfahrer. Schulkinder nutzen diese auch als Schulweg. Der Einzelhandel muss aber auch beliefert werden. Paket- und Lieferdienste parken vornehmlich in zweiter Reihe. Dabei kommt es immer wieder zu unübersichtlichen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer“, so Martina Lütjens, die CDU-Bezirksabgeordnete für Klein Borstel. Deswegen soll geprüft werden, wo im Bereich des Einzelhandels Klein Borstel eine Lieferzone eingerichtet werden kann.

■ Martina Lütjens

Aktueller Stand Bauplanung Ohlsdorf 30

Auf Nachfrage eines Anwohners wurde jetzt der Stadtentwicklungsausschuss im Bezirk zu Informationen zum aktuellen Stand beim B-Plan Ohlsdorf 30 gebeten. Auf dem Gelände steht aktuell eine Wohnunterkunft für Geflüchtete, die aber im Frühjahr 2022 laut Bürgervertrag geschlossen und abgebaut werden soll, damit hier ein neues Wohnquartier entstehen kann.

Vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung kamen folgende Informationen: Derzeit wird hinsichtlich Bauträgervergabe die Konzeptausschreibung vom Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen mit allen beteiligten Dienststellen abgestimmt und vorbereitet. Das Bezirksamt

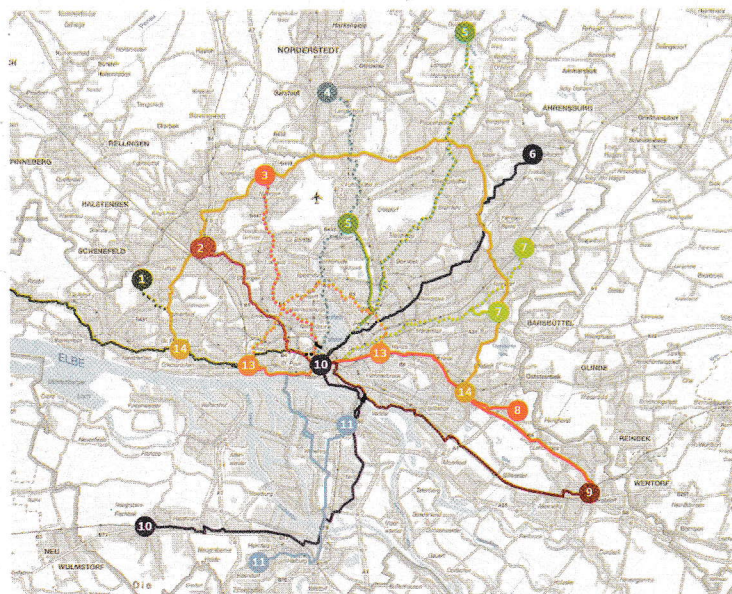
Hamburg-Nord wird diese voraussichtlich in einer der nächsten Sitzungen zur Kenntnisnahme einbringen. Dann sollen ein bis zwei Bauträger ausgewählt werden, die das Projekt umsetzen.

Aktuell laufen Gespräche zwischen der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen sowie der Finanzbehörde auf Senatorebene zur Frage, wie das Grundstück vergeben wird. Nach Vergabe muss der jeweilige Bauträger auf Grundlage der Konzeptausschreibung mit fünf Architekturbüros ein Gutachterverfahren durchführen, von denen dann zwei Architekturbüros beauftragt werden. Mit diesem Verfahren soll auch die Einhaltung und Umsetzung der Vorgaben

des Funktionsplans und des B-Plans Ohlsdorf 30 gewährleistet werden. Zudem sind mehrere Workshops mit allen planenden Akteuren der Hamburger Verwaltung vorgesehen. Aktuell sieht es danach aus, dass der angepeilte Baustart im Juni 2022, trotz Bemühungen, nicht eingehalten werden kann. Es gäbe in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren vielschichtige zu klärende Herausforderungen und Probleme, von der Erschließung, über Fragen der Bauordnung bis hin zur Ausgestaltung von Grundstücksverträgen. Ein Projektentwickler steht noch nicht fest und damit auch keine Baustellenkoordination oder die Ausschreibung für einen Kita-Träger. ■ edg

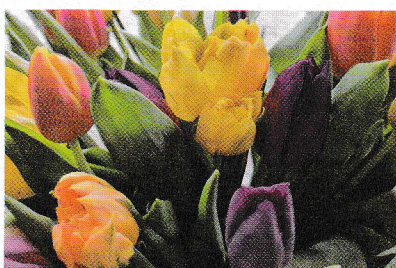
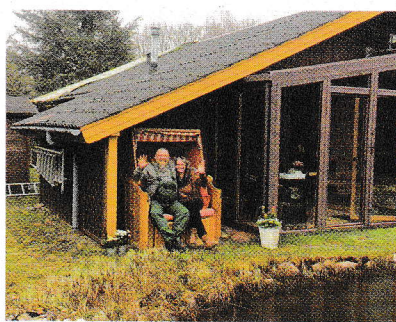
Veloroutenausbau Wellingsbüttel-Bramfeld

Im Zuge der Umsetzung des Veloroutenprogramms der Stadt plant und realisiert das Bezirksamt Wandsbek aktuell die Erneuerung und Optimierung der Veloroute 5 in der Bramfelder Chaussee und der Saseler Chaussee. Der Abschnitt führt aus dem Zentrum der Stadt auf einer Länge von fast 23 Kilometern in den Nordosten Hamburgs. Ziel des Ausbaus ist die Schaffung attraktiver und sicherer Radverkehrsanlagen zur Unterstützung der Mobilitätswende in Hamburg. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen und sollen



Ende Juni beendet sein. Die Nebenflächen werden erneuert, Radverkehrsführung, Gehwege und Parkbuchten optimiert. Darüber hinaus werden drei barrierefreie Bushaltestellen hergestellt und neue Bäume gepflanzt. Die Umsetzung ist in mehreren Abschnitten vorgesehen. Während der gesamten Bauzeit muss mit Behinderungen auf allen Verkehrsflächen gerechnet werden. Erforderliche Sperrungen von Grundstückszufahrten werden rechtzeitig durch die Straßenbaufirma angekündigt. ■ edg

Wir sind dann mal weg



Klein Borstel ohne Blumen Fellmann – das ist inzwischen Realität geworden. Mitte April machten Steffi und Carsten Fellmann den Ausverkauf in ihrem Blumengeschäft, und auch ihr privates Inventar ist inzwischen zusammengepackt. Die beiden sagen nach über 25 Jahren „Tschüss“ und verkrümmeln sich in ihr neues Zuhause nach Schleswig-Holstein. Dort – gelegen zwischen Neumünster und Rendsburg und nicht weit von Nord- und Ostsee – wollen sie jetzt zunächst mal ein halbes Jahr richtig durchschnaufen. 25 Jahre im eigenen Blumengeschäft, das bedeutet nicht nur von morgens bis abends im eigenen Laden stehen und arbeiten – es bedeutet auch, dass dreimal die Woche schon um kurz vor 4 Uhr der Wecker klingelt. Ab zum Blumengroßmarkt, dort ein schönes Sortiment für die liebgewonnenen Kundinnen und Kunden zusammenstellen, noch ein kleiner Klönschnack und dann ab zurück ins Geschäft. Alles fertigmachen und öffnen. Ein langer Tag.

„Ich wollte nie etwas anderes sein als Floristin. Davon hab ich schon im Kindergarten und in der Schule geträumt. Deswegen hat mir das auch viele Jahre nichts ausgemacht,“ berichtet Steffi Fellmann, die Mitte der 80er Jahre ihren Beruf von der Pike auf lernte und nach einigen Jahren als Angestellte dann 1996 den Sprung in die Selbständigkeit wagte. 1998 kam Gärtner Carsten als Partner im Privaten, wie im Geschäftlichen dazu.

Der erste Laden war oben im Friedhofsweg – vor 18 Jahren erfolgte dann der Umzug in die Räume am Tornberg – rein ins Klein Borsteler Getümmel. Ob zwischen bunten Blumenarrangements oder beim weihnachtlichen Tannenbaumverkauf – es machte irgendwie immer Spaß, hier zu kaufen.

Seit 20 Jahren mit dabei war auch Susanne Winzentsen – als Angestellte und als Freundin. Sie wird auch weiterhin den Kontakt halten und hat versprochen, die

„Fellmänner“ auch immer wieder mit dem Klein Borsteler und Neuigkeiten aus ihrem Stadtteil zu versorgen.

Klein Borstel wird ihnen fehlen, „wir hatten hier eine gute Zeit“, sagt Steffi und ergänzt: „Wir haben hier viele Kinder aufwachsen sehen, die jetzt als junge Erwachsene bei uns eingekauft haben.“ Die Erinnerung an den täglichen Klönschnack mit netten Menschen und an die Dorf-Hunde, für die Carsten immer ein Leckerli bereit hielt, nehmen die beiden mit.

Wie es weitergeht, das schauen die Ex-Klein Borsteler dann noch. Jetzt heißt es erstmal zur Ruhe kommen in ihrem stilechten dänischen Holzhaus und für Angelfreund Carsten, den ein oder anderen Fisch an Land zu ziehen.

Klein Borstel wird die beiden auch vermissen. Macht's gut ihr Lieben und lasst es euch gutgehen. ■

Ihre IG in Klein Borstel

- Bäckerei Vollstädt
- Blumen Fellmann
- Borsteler Treff
- HASPA Stübeheide
- Jürgen Weiss Immobilien
- Kiefel Physiotherapie
- Kornweg-Apotheke
- Mahnke Fußpflege und Handkosmetik
- Mattern – Noten & Blasinstrumente
- Mein Friseur Meinecke
- Menken + Schlieff
- Mo's Tabak Shop
- Physiotherapie Zanger-Hoffmann
- Rolf Beckmann Malereibetrieb
- Tolle Geschichte
- Tom's Eiscafé
- Zahnarzt Christoph Rathje

Fördermitglieder: Dr. J. Rehder - Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. M. Kamps - Internistin, Dr. M. Budde - Zahnärztin, W. Schleier - Apotheker, Praxis im Hof - Heilpraktikerinnen, Deutsche Post - Partnerfiliale 632, Dr. C. Fischer - Akupunktur/TCM, A. Meinecke - Mein Friseur, Loßmann & Wippermann - Rechtsanwälte, heureka - Steuerberatungsges. mbH - T. Hansen, Dr. Domes - Forschungsinstitut Hamburg, S. Williams - IT-Beratung, Heimatverein Klein Borstel e.V., Jens Grambow - Sanitär, Aandwyn GbR - Spezialist für Weine aus Südafrika, Kärcher Store Kohn, mamero | design - Grafikdesign.



Tucholsky Outdoor



Lottchen heißt sie und ist eine der vielen Frauen in Tucholskys Werk. Die Journalistin Lisa Matthias outet sich 1962 als Geliebte vom Humanisten und Weltbühne-Herausgeber und dessen literarischer Figur. Sie war es, die Tucholsky inspirierte, seinem „Lottchen“ eine Sprache und einen ganz eigenen Charakter zuzuschreiben. Eine von vielen Frauen, mit denen der ruhelose Kurt Tucholsky (1890-1935) sein Glück suchte. Genug Anlass, sich am Freitag, dem 21. Mai um 19.30 Uhr mit dem „Phänomen Tucho“ und dessen wortsicheren Texten, die er den Frauen in den Mund gelegt hat, zu befassen. Die Schauspielerin Dorit Meyer-Gastell zieht im Garten des Stadtteilkulturzentrums Bergstedt, Bergstedter Chaussee 203, alle Register ihres komödiantisch-ausdrucksstarken Spiels. Begleitet vom Meister am Bajan – Knopfakkordeon – Jurij Kandelja, entwirft sie ein zeitloses Bild der Geschlechter und ihrem Spiel untereinander. Sollte es nieseln, bitte eine kleidsame Mülltüte sowie eine schnuckelige Duschhaube mitbringen. Der Eintritt kostet 12,- Euro. Kartenbestellung unter Tel. 604 02 49.

21. Mai | 19.30 Uhr | 12 €

Ernsthaft locker bleiben



Cool und locker wollen heute viele sein. Aber wie funktioniert das? Da müssen ernsthafte Fachleute her: Liederjan. Mit lockerer Hand, aber ernsthaft nehmen Jörg Ermisch, Hanne Balzer und Philip Omlor Alltagserscheinungen und sich selbst auf die Schippe; mit ihrer hauseigenen Mischung aus Chanson, Folk, Kabarett und gehobenem Blödsinn. Zu erleben am Freitag, dem 28. Mai um 20 Uhr in der Stadtteilschule Bergstedt, Volksdorfer Damm 218. Sie singen von den großen Problemen unserer Zeit: Wie bringt man die Urne mit

Onkel Torstens Asche nach Amsterdam, was lehren uns philosophische Betrachtungen von Kalenderblättern, Freud und Leid des Lebens in der Gruppe, eine Expedition mit Helene in den Harz und ernsthaftes Lockerbleiben unter verschärften gymnastischen Bedingungen. Für alle Fälle wird auch ein Trostlied für stürmische Zeiten bereitgehalten. Das Ganze für 18,- Euro. Kartenbestellung unter Tel. 604 02 49 bei der veranstaltenden Begegnungsstätte Bergstedt.

28. Mai | 20 Uhr | 18 €

Und die Welt war jung

Carmen Korn wird am Freitag, dem 7. Mai um 19.30 Uhr im Torhaus, Wellingsbüttler Weg 75b, zunächst aus ihrer erfolgreichen „Jahrhunderttrilogie“ – Töchter einer neuen Zeit, Zeitenwende, Zeiten des Aufbruchs – lesen. Danach stellt sie ihr gerade erschienenes neues Buch „Und die Welt war jung“ – eine Drei-Städte-Saga – vor. Auch in diesem Roman führt es sie wieder zurück in die Nachkriegszeit. Drei Familien, drei Städte in den Aufbruchsjahren. Wir schreiben den 1. Januar 1950. In Hamburg, Köln und San Remo begrüßt man das neue Jahrzehnt. Gerda und Heinrich Aldenhovens Haus in Köln platzt aus allen Nähten. Heinrichs Kunstgalerie wirft längst



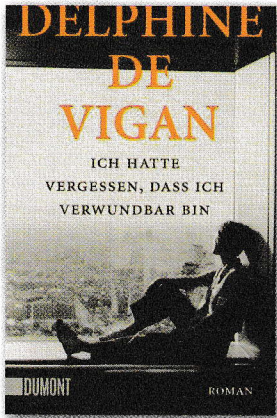
nicht genug ab, um all die hungrigen Mäuler zu stopfen. In Hamburg bei Gerdas Freundin Elisabeth und ihrem Mann Kurt macht man sich dagegen weniger Sorgen um Geld. Schwiegersohn Joachim jedoch ist noch immer nicht aus dem Krieg zurückgekehrt. Margarethe, geborene Aldenhoven, hat es von Köln nach San Remo verschlagen.

So unterschiedlich sie auch alle die Silvesternacht verbracht haben, ihre Fragen am Neujahrsmorgen sind die gleichen: Werden die Wunden endlich heilen? Was bringt die Zukunft? Das erfahren Interessierte für 15,- Euro Eintritt. Kartenbestellung unter Tel. 536 12 70.

7. Mai | 19.30 Uhr | 15 €

Buchtipp

Delphine de Vigan – Ich hatte vergessen, dass ich verwundbar bin



Aktuell, spannend, zeitgemäß ist dieses Buch, das jetzt als Taschenbuch erschienen ist. Es ist die Geschichte einer starken liebevollen Frau. Nach dem viel zu frühen Tod ihres geliebten Mannes ist sie alleinerziehend. Doch das bekommt sie gut hin, denn sie hat drei tolle Jungs, die sie sehr liebt. Sie liebt auch ihre Arbeit, geht jeden Tag voller Freude ins Büro, wird von ihrem Chef unterstützt und gefördert, bis zu dem Tag, als sie auf einer Konferenz anderer Meinung ist als er. Sie

macht einen riesigen Fehler, sie äußert das und fortan ist nichts mehr so, wie es vorher war.

Ganz schleichend werden ihr Aufgaben weggenommen, sie wird nicht mehr zu Meetings eingeladen, es beginnt für sie eine Zeit der Ausgrenzung, des Mobbing, der Entwürdigung. Sie bekommt immer weniger Arbeit zugeteilt, hat immer weniger zu tun, leidet mit jedem Tag stärker unter dieser Situation, wird kraftloser. Sie hofft auf Veränderung, die nicht kommt, auf ein Gespräch mit ihrem Chef, das ihr nicht gewährt wird, auf Unterstützung von Kollegen, die wegschauen.

Da prophezeit ihr eine Wahrsagerin, dass sich am 20. Mai durch eine Begegnung vieles, wenn nicht alles, ändern wird. Mathilde beginnt zu hoffen, ohne genau zu wissen worauf. Am Morgen des 20. Mai erwacht sie voller Vorfreude, doch worauf? Wie wird dieser Tag enden und was wird sich geändert haben?

Ich finde, dass dieser Roman aktueller ist, denn je Arbeit nimmt einen so großen Stellenwert in unserem Leben ein, zufriedenstellende Arbeit ist ein Geschenk. Und doch konnten so viele Menschen in den letzten Monaten ihre Arbeit nicht so ausüben, wie sie es wollten. Die Pandemie hat uns gezeigt, wie verwundbar wir auch auf diesem Gebiet sind. Die Selbstverständlichkeit eine von uns gewählte Arbeit auszuüben kam abhandeln, durch Homeoffice und Homeschooling wurden wir aus unserer gewohnten Arbeitsumgebung entfernt. Die psychische Belastung war für viele enorm und gerade Frauen sind häufig wieder die, die zurückstecken mussten. Und ich glaube, wir hatten vergessen, dass wir verwundbar sind. Erschienen im Dumont Verlag für 12,- Euro.

■ Britta Maschek – Tolle Geschichten

Bantschowstr. 37



22391 Hamburg

Meike Zanger-Hoffmann

Physiotherapie und Osteopathie
Heilpraktikerin für den Bereich Physiotherapie
Touch for Health

Tel. 24 87 59 85 · www.meike-zanger-hoffmann.de

Hinsch

Thomas

Tischlerei

Tischlereiarbeiten aller Art · Fenster · Türen · Innenausbau
Langenstücken 32 · 22393 Hamburg

Telefon 040 - 601 92 66

Kleiner
Kießhauer
malereibetrieb

Stübekamp 82 · 22337 Hamburg

Tel. 040/ 50 53 36

Fax 040/ 59 53 95 85

www.kiesshauer.de · malereibetrieb@kiesshauer.de

Mitglied des Heimratvereins Klein Borstel e.V.

FÖHRING



BESTATTUNGEN



Betreuung im Sterbefall,
Bestattungsvorsorge

Wir stehen Ihnen gern zur Seite,
wann immer Sie uns brauchen.

Fuhlsbüttler Straße 792
22337 Hamburg
www.fb-hh.de

040 / 636 52 202

Wir geben Halt,
wenn Sie loslassen müssen.

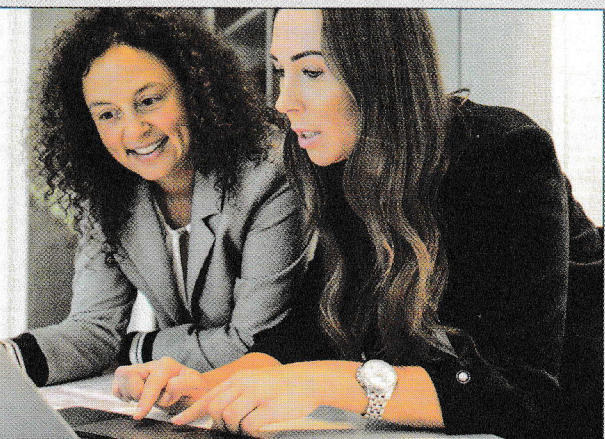
Ihre Familie Föhring

JW

JÜRGEN WEISS IMMOBILIEN

Ihre Immobilienprofis in Klein Borstel –
mit Charme und Expertise.

Stübeheide 153, 22337 Hamburg, Tel. 040 / 59 35 16 71



Jürgen Weiss Immobilien Klein Borstel GmbH & Co. KG

Beitrittserklärung

Mitgliederbeitrag jährlich

Einzelperson 26 €

Partnerschaften 38 €

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ

Ort

Telefon

Mobil

E-Mail

Partner

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Kinder unter 18 Jahren

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Mit der Gratulation zum Geburtstag (Tag + Monat) im „Klein Borsteler“ bin ich einverstanden:

Erwachsene

ja

nein

Kinder

ja

nein

Geworben von

Nachname

Vorname

Telefon

Einzugsermächtigung Bitte buchen Sie den Mitgliederbeitrag zum jeweiligen Fälligkeitsdatum vom unten genannten Konto ab.

Kontoinhaber

IBAN

BIC

Ort

Datum

Unterschrift



Ihr persönliches Maklerteam
im Alstertal und in der City.

Fair. Kompetent. Hanseatisch.

„Rufen Sie uns an für die
kostenlose Bewertung Ihrer
Immobilie.“



Menken+Schlief
Hamburger Immobilien

Bewertung Verkauf Vermietung

Stübeheide 166, 22337 Hamburg
040 27877213
info@menken-schlief.de
www.menken-schlief.de